

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/033/2012)

am Donnerstag, 28. Juni 2012,

18:00 Uhr

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:45 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender

Jens Hoffsommer

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Monika Schiemann

Patrick Schreiber

Stefan Zinkler

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

SPD-Fraktion

Cornelia Hähne

FDP-Fraktion

Barbara Lässig

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder

Thomas Engel

Melanie Hörenz

Dr. Dirk Jordan

Peter Kühn

Thomas Pallutt

beratende Mitglieder

Wolfgang Bec

Sabine Bibas

Katharina Eifler

Christina Koch

Markus Laessing

Claus Lippmann

Martin Seidel

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Regina Thielmann
Thomas Wünsche
Georg Zimmermann

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

stimmberechtigte Mitglieder

Christoph Stolte

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb
Anna Korndörfer
Valentina Marcenaro
Roland Wirlitsch

Verwaltung:

Frau Jagdschian
Frau Hipke-Schulz
Herr Neumann
Herr Wesener
Herr Kehler

Abteilungsleiterin Stadtratsangelegenheiten
Jugendamt
Jugendamt
EB Kindertageseinrichtungen
BOB

Gäste:

Herr Steindecker
Herr Hinz
Herr Hahn
Frau Wesener
Frau Israel

DRK Dresden
Independent Living e. V.
LJBW e. V.
Unternehmen Kultur gGmbH
Kindervereinigung Dresden e. V.

Schriftführerinnen:

Karin Rülke (Sitzung)

Sindy Gebhardt (Niederschrift gefertigt)

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----------|---|---|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift vom 10. Mai 2012 | |
| 2 | Informationen/Fragestunde | |
| 3 | Vorstellung "2 Jahre Dresdner Bildungsbahnen" BE: Bildungsbüro | |
| 4 | Bildung und Teilhabe aus einer Hand - Übertragung des Bildungspaketes vom Jobcenter Dresden auf die Landeshauptstadt Dresden | V1674/12
beratend |
| 5 | Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege | V1479/12
beratend
(federführend) |
| 6 | Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers Kleine Wunder e. V. | V1607/12
beratend
(federführend) |
| 7 | Fortsetzung des Mietverhältnisses zur Betreibung der kommunalen Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c in 01109 Dresden durch einen Anschluss-Mietvertrag | V1569/12
beratend |
| 8 | Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2012 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen und Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege | V1628/12
beschließend |
| 9 | Elternbeteiligung an Kita-Entwicklung sichern - Vielfalt pädagogischer Konzepte gewährleisten | A0510/11
beratend |
| 10 | Betriebskosten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – Weitergabe von Bundesmitteln durch den Freistaat Sachsen | A0563/12
beratend
(federführend) |
| 11 | Berichte aus den Unterausschüssen | |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---------------|--|
| 12 | Informationen | |
|-----------|---------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Herr **Stadtrat Hoffsommer** eröffnet die 33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Es wurde form- und fristgerecht geladen und er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Tagesordnungspunkt 5 teilt er mit, dass der Unterausschuss Kindertagesbetreuung die Vorlage bis voraussichtlich September 2012 vertage, so im August die Studie vorgelegt werde.

Weiterhin werden die Anträge A0510/11 und A0563/12 aufgrund noch nicht abschließender Beratung im Unterausschuss in der heutigen Sitzung vertagt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung. Sie wird in geänderter Fassung mit 12/0/0 Stimmen bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 10. Mai 2012

Das Gremium hat keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 10. Mai 2012 und bestätigt diese mit 12 Ja / 0 Nein und 0 Enthaltungen.

2 Informationen/Fragestunde

Informationen

Todesfall Leipzig

Herr **Lippmann** nimmt Bezug zum Todesfall einer Mutter mit ihrem 2-jährigen Kind aus Leipzig. Im Freistaat würden seit Jahren verstärkte Anstrengungen für den Kinderschutz unternommen, z. B. Kinderschutzgipfel.

Derzeit gäbe es lediglich die zum Teil widersprüchlichen Pressemitteilungen zum Todesfall. Erst nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft würden nähere Informationen der Behörde vorliegen. Herr Lippmann warnt vor vorzeitigen Schlüssen. Solche Fälle könnte man nicht mit absoluter Sicherheit ausschließen. Das Jugendamt Dresden sei bemüht, für ihre Organisation Ableitungen daraus zu bilden.

Information Nr. 8

Des Weiteren informiert Herr **Lippmann** zur ausgereichten Information Nr. 8. Darin habe man die Gewichtung der fachlichen Spezialisierung in Dresdner Erziehungsberatungsstellen - fachliche Weiterentwicklung, die Weiterführung des Prozesses zur Jugendhilfeplanung, Informationen zum Projekt PLANb sowie die Gebührenbefreiung für die Erteilung von Führungszeugnissen bei Ehrenamtlichen erläutert.

Standort „Chaos der Kindervereinigung“

Beim Standort „Chaos der Kindervereinigung“ konnte eine Einigung beider Parteien unter Einhaltung bestimmter Auflagen herbeiführt werden, gibt Herr **Lippmann** bekannt. Beide Angebote (Zirkus Chaos und Mehrgenerationshaus) lasse man bis 3. September 2012 fortbestehen. Sollten bis zu diesem Tag weitere Auflagen erfüllt sein, bestünde die Möglichkeit der Weiterbetreibung des Mehrgenerationshauses bis Jahresende.

Formblätter zur Förderung

Aufgrund einiger Irritationen zu den Formblättern zur Beantragung der Förderung der Träger der freien Jugendhilfe erklärt Herr **Lippmann** das Verfahren. Die Formulare für 2013 würden um ein Feld für das Jahr 2014 ergänzt. Der Träger könne dies optional ankreuzen bei Begehrung gleicher Förderung für 2014. Bei bereits gestellten Anträgen für 2013 schreibe das Jugendamt die Träger an und über einen formlosen Antrag sei die Ergänzung für 2014 möglich. Bei etwaigen Veränderungen würden die neuen Formblätter zunächst überarbeitet bzw. erhalten der Unterausschuss Förderung eine entsprechende Mitteilung. Erst danach veröffentliche man diese im Internet.

Elternbefragung

Frau **Bibas** informiert, dass die Ergebnisse des ersten Teils der Elternbefragung nun vorliege. Nach der Sommerpause könnte dann die gesamte Vorstellung beider Teile erfolgen.

Fragerunde

In Beantwortung der Anfrage von Herr **Stadtrat Kießling** zum Zeitplan der bedarfsgerechten Bereitstellung von Kitaplätzen zur Erfüllung des Rechtsanspruches führt Herr **Bürgermeister Seidel** aus, dass man in der Umsetzung der Maßnahmenpakete I und II weiter im Plan liege. Angesichts der Elternbefragung (Bedarf 59 %) könnte man durch die Eröffnung der mobilen Raumeinheiten im I. Quartal 2013 bereits ein Teil des Bedarfs realisieren. Jedoch werde aus jetziger Sicht ab 1. August 2013 mit einem Defizit von ca. 400 Plätzen gerechnet. Man prüfe derzeit, mit welchen Maßnahmen der Bedarf doch noch realisiert werden könne.

Auf Veranlassung von Herrn Stadtrat Kießling wird die Zeitschiene für die Stadtratsvorlage zur Bedarfs- und Maßnahmenplanung der Jugendhilfe (siehe Beschluss Jugendhilfeausschuss) schriftlich nachgereicht.

Die Maßnahmenplanung werde im August/September 2012 erstellt, ergänzt Herr **Neumann**.

Herr **Zimmermann** möchte eine Darstellung, welche Unterlagen für den Jugendhilfeausschuss per Post und welche per mail versandt werden. Weiterhin solle das Jugendamt zum Rückstand der Fachthemen 2012 Stellung nehmen.

Der Rückstand der Fachthemen für 2012 basiere auf Verschiebungen und Änderungen der Themen, erklärt Herr **Lippmann**. Daher werde künftig nicht mehr ganzjährig geplant. Die Abarbeitung der noch offenen Fachthemen werde schnellstmöglich vorgenommen.

Es wird weiterhin folgende Festlegung getroffen:

Die Verwaltung des Jugendamtes wird gebeten, eine schriftliche Information zum Kinder- und Jugendnotdienst vorzulegen, die neben statistischen Daten auch die Darlegung des Verfahrens beinhaltet.

Es gibt keine weiteren Anfragen. Herr **Stadtrat Hoffsommer** schließt den Tagesordnungspunkt.

3 **Vorstellung "2 Jahre Dresdner Bildungsbahnen" BE: Bildungsbüro**

Eingangs teilt Herr **Stadtrat Hoffsommer** mit, dass er sich zu diesem Thema persönlich zurückhalten werde. Sein Arbeitgeber befinde sich als Stiftungspartner in diesem Programm.

Herr **Kehler** stellt anhand der ausgereichten Präsentation bzw. des Handouts die Arbeitsschwerpunkte, die Ergebnisse sowie den Ausblick der „Dresdner Bildungsbahnen“ vor. In der heutigen Sitzung beschränke er sich auf die Themen Bildungsübergänge und Bildungsberatung.

Herr **Stadtrat Hoffsommer** schlägt vor, dass die Debatte zum Bildungsbericht im Zusammenhang mit der Vorlage geführt werde.

Frau **Hörenz** merkt an, dass die Akteure der Bildungskonferenz darüber in Kenntnis gesetzt werden sollen, dass keine weitere Konferenz stattfindet. Zudem sollten die Gründe benannt werden.

Weiterhin sei eine öftere Anwesenheit der Vertreter aus den Bildungsberatungsstellen des Bildungsbüros in den Stadtteilrunden begrüßenswert.

Momentan gäbe es eine Vielzahl von Fachplanungen, konstatiert Frau Hörenz. Sehe die Stadt Dresden die Möglichkeit einer gesamten Planung?

In Beantwortung der Anfragen bestätigt Herr **Kehler** die fehlende Bekanntmachung der nicht mehr stattfindenden Bildungskonferenz. Im weiteren Verfahren mit dem Bildungsbericht seien ähnliche Formen der Kommunikation, wie die Bildungskonferenz, notwendig.

Die Struktur der Bildungsberatung werde sich ändern. Ziel sei eine stärkere Nutzung der Stadtteilbibliotheken als Anlaufstelle für Bildungsberatung.

Einen Plan könne es seiner Meinung nach nicht geben, da jede Planung andere Grundlagen/Gesetzmäßigkeiten habe. Man müsste ähnliche Prioritäten setzen.

Eine strategische Umsetzung erfordert auch Strukturen, fügt Herr **Bürgermeister Seidel** hinzu. Im Rahmen des Vorhabens müssten diese jedoch noch entwickelt werden.

Wie sollen die verschiedenen Akteure eingebunden werden, fragt Herr **Engel**.

Ideen seien vorhanden, jedoch noch keine definitive Entscheidung, erläutert Herr **Bürgermeister Seidel**.

Das von Herrn Kühn aufgerufene Thema zur Qualifizierung und Einsatz von Personal möge zu gegebener Zeit im Unterausschuss diskutiert werden.

Herr **Stadtrat Hoffsommer** schließt den Tagesordnungspunkt.

4 Bildung und Teilhabe aus einer Hand - Übertragung des Bildungspaketes vom Jobcenter Dresden auf die Landeshauptstadt Dresden

**V1674/12
beratend**

Die Vorlage wird von Herrn **Bürgermeister Seidel** eingebracht und inhaltlich erläutert.

Derzeit gäbe es etwa 15.000 Anträge. Der Rückstand belaufe sich momentan auf ca. 11.000 und solle bis Jahresende abgearbeitet sein.

Man gehe davon aus, dass 17 Stellen für die Abarbeitung des laufenden Geschäfts und zwei für die Datenmigration bis 2014 benötigt werden, führt er zur Anfrage von Herrn Engel aus. Durch den Auszug des Archivs würden zusätzliche Räume auf der Junghansstraße geschaffen.

Die Fälle des Jobcenter sollen mit in das System des Sozialamtes integriert werden.

Es ist zu prüfen, inwieweit der Dresden-Pass und das Bildungs- und Teilhabepaket weiter verknüpft werden können.

Die Veränderung der Situation für die Betroffenen hätte in der Vorlage detaillierter dargestellt werden müssen, stellt Herr **Stadtrat Kießling** heraus. Wie sei der aktuelle Stand zur Erarbeitung der Verwaltungsvereinbarung im Jobcenter?

Hierzu führt Herr **Bürgermeister Seidel** aus, dass man im II. Halbjahr 2013 über eine Vereinheitlichung von Dresden-Pass sowie Bildungs- und Teilhabepaket sprechen könnte. Die Verwaltungsvereinbarung zur Regelung der Finanzströme sei bei solchen Prozessen immer notwendig. Hauptsächlich regle man technische Verfahren.

Abschließend bringt er zum Ausdruck, dass man in den nächsten Jahren eine qualifizierte Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket in den Bürgerbüros anstreben könnte.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf. Die Vorlage wird von Herrn **Stadtrat Hoffsommer** auf Grundlage der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur Abstimmung gestellt. Danach wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Übertragung der Aufgaben für die Erbringung der Leistungen für Bildung und Teilhabe gemäß § 28 Absätze 2 und 4 bis 7 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) auf die Landeshauptstadt Dresden einzuleiten und diese Aufgaben ab 1. Januar 2013 zunächst für fünf Jahre zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12

Nein 0

Enthaltung 1

5 Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege

**V1479/12
beratend
(federführend)**

Vertagung

6 Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers Kleine Wunder e. V.

**V1607/12
beratend
(federführend)**

Die Einbringung der Vorlage wird nicht gewünscht.

Anfang nächster Woche werde für die Vereinbarung (Zugang zum Grundstück) ein Termin mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft stattfinden, teilt Frau **Bibas** mit.

Diskussionsbeiträge werden nicht eingebracht.

Herr **Stadtrat Hoffsommer** bringt die Vorlage auf Basis der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung zur Abstimmung und schließt danach den Tagesordnungspunkt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden zum 1. Juli 2012 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden.
2. Die Kindertageseinrichtung Zschonergrund 2 wird auf der Grundlage eines Mietvertrages durch den Träger Kleine Wunder e. V. betrieben.
3. Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. Juli 2012 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis.
4. Die Oberbürgermeisterin wird, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung (Anlage 1) beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13

Nein 0

Enthaltung 0

7 Fortsetzung des Mietverhältnisses zur Betreuung der kommunalen Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c in 01109 Dresden durch einen Anschluss-Mietvertrag

**V1569/12
beratend**

Da es weder Vorstellungs- noch Gesprächsbedarf gibt, bittet Herr **Stadtrat Hoffsommer** das Gremium um Abgabe des Votums zur Vorlage auf Grundlage der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung. Im Anschluss daran wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt zur Absicherung der bedarfsgerechten Versorgung der Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden die Fortsetzung des Mietverhältnisses der kommunalen Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c in 01109 Dresden durch einen Anschluss-Mietvertrag.
2. Der Stadtrat beschließt die Beibehaltung der Kindertageseinrichtung im Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen vorbehaltlich des Fortbestandes der Betriebserlaubnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13

Nein 0

Enthaltung 0

8 Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2012 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen und Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege

**V1628/12
beschließend**

Herr **Pallutt** zeigt vor Einstieg in den Tagesordnungspunkt seine Befangenheit an.

Frau **Bibas** stellt die Vorlage kurz vor. Sie weist darauf hin, dass in der Begründung die Nr. 14 nicht mit der Tabelle übereinstimme. Die Darstellung in der Tabelle sei korrekt.

Anfragen/Diskussionsbeiträge werden nicht eingebracht. Herr **Stadtrat Hoffsommer** bringt die Vorlage in Fassung der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung zur Abstimmung. Danach schließt er den Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen für das Jahr 2012 in Höhe von 1.100.000,00 EUR gemäß der Anlage.
2. Die darüber hinaus beantragten Mittel in Höhe von 2.341.061,54 EUR werden abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12

Nein 0

Enthaltung 0

9 Elternbeteiligung an Kita-Entwicklung sichern - Vielfalt pädagogischer Konzepte gewährleisten **A0510/11**
beratend

Vertagung

10 Betriebskosten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – Weitergabe von Bundesmitteln durch den Freistaat Sachsen **A0563/12**
beratend
(federführend)

Vertagung

11 Berichte aus den Unterausschüssen

Frau **Hörenz** berichtet aus dem Unterausschuss Förderung. Das vorgestellte Verfahren zur Umsetzung der Tarifierhöhung im Rahmen der Förderung der Träger der freien Jugendhilfe habe der Unterausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen.

Weiterhin gibt sie bekannt, dass keine Rahmenkonzeption für die nächsten drei Jahre notwendig sei, sofern keine Konzeptänderung eintrete.

Weitere Berichte aus den Unterausschüssen gibt es nicht. Herr **Stadtrat Hoffsommer** schließt den Tagesordnungspunkt.

Informationen im nicht öffentlichen Teil gibt es nicht. Er schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 19:45 Uhr.

22. August 2012

Jens Hoffsommer
Vorsitzender

Sindy Gebhardt
Schriftführerin

Tilo Kießling
Stadtrat

Monika Schiemann
Stadträtin